

Pressemitteilung

„Es war eine große Freude für mich, Ihnen von den Mysterien zu erzählen, vor die uns die Physik stellt.“ Albert Einstein

Kulturherbst im Einsteinjahr 2005

Mit besonderen kulturellen Höhepunkten setzt das Wissenschaftsjahr neue Akzente

Berlin, 11.08.05. Mit der Relativitätstheorie hat Albert Einstein unser Weltbild revolutioniert und das menschliche Wissen und Denken nachhaltig bereichert. Nicht nur Wissenschaftler werden bis heute durch sein Werk inspiriert, sondern auch bildende Künstler, Musiker, Literaten und Philosophen. Diese spannende Auseinandersetzung steht im Mittelpunkt des Kulturherbstes im Einsteinjahr 2005.

Nach ihrem Erfolg im Frühjahr wird die **Sonderausstellung „relativ jüdisch. Albert Einstein – Jude, Zionist, Nonkonformist“** vom **1. bis 30. September** ein zweites Mal im Centrum Judaicum in der Neuen Synagoge Berlin gezeigt. Seltene Dokumente, Bild- und Audiomaterialien vermitteln bislang unbekannte Einblicke in Einsteins Denken und Handeln als jüdischer Bürger. Ergänzt wird die Einstein-Ausstellung durch Konzertaufführungen am 27. August und 10. September.
Siehe auch www.cjudaicum.de.

Mit Lesungen, Diskussionen, Film- und Musikbeiträgen widmet das **internationale literaturfestival berlin** (6. bis 17. September) dem Wissenschaftler am **10. September „Die Lange Nacht des Albert Einstein“**. Literaturbegeisterte und Neugierige aller Altersgruppen sind zu Lesungen, Diskussionen, einer Performance und einer Filmnacht eingeladen. Veranstaltungsorte sind das Kronprinzenpalais und das gegenüberliegende Deutsche Historische Museum in Berlin.
Siehe auch www.literaturfestival.com.

Vom **6. September bis 30. Oktober** können die **„Einstein Spaces“**, ein dezentrales Kunstprojekt des Einstein Forums an neun Orten in Berlin, Potsdam und Caputh besichtigt werden. An historischen Schauplätzen, an denen sich das Leben und Wirken des Wissenschaftlers zwischen 1914 und 1932 abspielte, haben die Künstler Pawel Althamer, Christian Boltanski, Christoph Büchel, Olafur Eliasson, Harun Farocki, Renée Green, Ann Veronica Janssens, Eran Schaerf und Franz West ihre Arbeiten realisiert. Die Einstein Spaces beziehen sich auf die Geschichte der Orte und interpretieren die Vergangenheit für die Gegenwart.
Siehe auch www.einstein-spaces.de.

Die **Ausstellung „Der Blick in die Sonne – Jakob Mattner und Sonnenforscher des Einsteinturms“** vom **22. September bis 6. November** in der Berlinischen Galerie zeigt einen einzigartigen Austausch zwischen Kunst und Wissenschaft. Über einen Zeitraum von zwei Jahren arbeitete der Künstler Jakob Mattner mit den Astrophysikern des Einsteinturms in Potsdam. Anhand von künstlerischen und wissenschaftlichen Bildern zum Gegenstand „Sonne“ soll ein Dialog über ästhetische Kriterien der Imagination, der Bildvorstellung und der Gesetze des Sehens zwischen den beiden Disziplinen befördert werden. Jakob Mattners Kunst zwischen Licht und Schatten eröffnet den Blick auf ästhetische Qualitäten der Bilder und die Forschungsinstrumente der Wissenschaftler. Erstmals werden Astronomen-Nachlässe aus dem Einsteinturmarchiv und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften vom frühen 18. Jahrhundert bis zu aktuellen Forschungsbildern des 20. Jahrhunderts gezeigt. Siehe auch www.berlinischegalerie.de.

Das durch die Reisetagebücher Albert Einsteins inspirierte **Konzert „alle kennen meine Visage...“**, eine Kantate für Sopran, Bariton, Sprecher, zehn Instrumente, elektronische Klänge und Videoprojektionen, wird im Rahmen des Einsteinjahres 2005 vom **26. bis 28. September** im Jüdischen Museum Berlin uraufgeführt. Ausgangspunkt der audiovisuellen „Videokantate“ des Komponisten Georg Graewe und der Schweizer Videokünstlerin Karin Leuenberger bilden Tagebuchaufzeichnungen Albert Einsteins über seine Reisen nach Japan, Palästina, Spanien und England, wissenschaftliche Skizzen, private Fotos und historische Filmaufnahmen. Siehe auch www.juedisches-museum-berlin.de.

Der **XX. Deutsche Kongress für Philosophie** vom **26. bis 30. September** an der Technischen Universität Berlin behandelt aktuelle gesellschaftliche Debatten zum Thema „Kreativität“. Kreativität ist zum Schlüsselbegriff der öffentlichen Diskussionen zu Themen wie Innovation, Zukunft der Wissensgesellschaft, Genforschung und künstliche Intelligenz geworden. Im Hinblick auf die modernen Naturwissenschaften thematisiert der Kongress den Stellenwert von Kreativität in unterschiedlichen Disziplinen. Anlässlich des Einsteinjahres 2005 finden am 29. und 30. September mehrere Vorträge zum Thema „Kreativität im Denken Albert Einsteins“ statt. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Fachpublikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Siehe auch www.kreativitaet2005.de.

Die Reihe „zeitoper“ an der Staatsoper Hannover widmet sich dem zeitgenössischen Musiktheater und setzt sich dabei mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Ereignissen auseinander. Ausgangspunkt der **Opern-Uraufführung „zeitoper010: as time goes by“**, vom **29. September bis 1. Oktober in Hannover** und am **12. und 13. Oktober in Berlin**, bildet ein uraltes Ritual menschlicher Kommunikation: die Debatte. Ausgehend von der realistischen Situation des Krisenmanagements in einer politischen Institution gehen fünf Figuren auf die Suche nach der verlorenen Zeit.

Aufführungsorte sind das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Hannover und die Niedersächsische Landesvertretung in Berlin.

Siehe auch www.oper-hannover.de.

Mehr als 1.000 Exponate veranschaulichen die von Albert Einstein ausgelöste wissenschaftliche Revolution, aber auch den Menschen Einstein in der großen **Ausstellung „Albert Einstein – Ingenieur des Universums“** noch **bis zum 30. September** in Berlin. Besucher der Ausstellung erwartet ein ungewöhnliches Zusammenspiel von Original-Exponaten, Einsteins Schriften, Experimenten, interaktiven Medienstationen und szenischen Räumen. Allgemein verständlich werden die Biographie, das wissenschaftliche Werk und die Wirkungsgeschichte Albert Einsteins vorgestellt. Parallel zur Ausstellung findet die Vortragsreihe „Einstein-Lectures“ in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Renommiertere Wissenschaftler vertiefen die Themen der Ausstellung und stellen dem Publikum in verständlicher Form neue Erkenntnisse aus der Einsteinforschung vor.

Siehe auch www.einsteinausstellung.de und www.einstein-lectures.de.

Mit dem **Kunstprojekt < ein stein drei >** der Universität der Künste Berlin und der Hochschule der Künste Bern werden zwei zentrale Orte der Einsteinfeierlichkeiten 2005 zusammengeführt. Eine Begleitausstellung der Universität der Künste Berlin zeigt vom **24. November bis 15. Dezember** Produktionen der Hochschule der Künste Bern sowie die Installation „mental mappings“ der Berliner Künstlerin Tyne Claudia Pollmann. Albert Einstein wird zum Ausgangspunkt einer künstlerischen und theoretischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen von Wissenschaft und mit den sozialen und politischen Implikationen seines Lebens und Werks. Siehe auch www.udk-berlin.de.

Aktuelles zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.einsteinjahr.de.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Agentur Einsteinjahr 2005
Susanne Kumar-Sinner
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 11
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: kumar@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de

Ulrich Weigand
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 55
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: weigand@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de